

Landkreis Görlitz ■ PSF 30 01 52 ■ 02806 Görlitz

Straßenbauamt Bautzen
z. Hd. Frau Mroß
Käthe-Kollwitz-Straße 17
02625 Bautzen

STRASSENBAUAMT BAUTZEN					
PE-Nr.: 81.94		Anl.: 1			
E/R	PZU	E-Mail	S.	Fax	S.
Eing.: 27. Sep. 2010			Sachgebiet:		
AV			Original an: 2	Kopie an:	Telefon:
AL			Original an: 21	Kopie an:	Fax:
RL			Bearb.: 21.11	E-mail:	Vermerk:

Landratsamt

Dezernat III

Amt für Kreisentwicklung

Kreisentwicklung
Salzhaus, Neustadt 47
Frau Clausnitzer
03583 7967-2725
03583 5403-2725
kirsten.clausnitzer@kreis-gr.de

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	Datum
21-3911.6B178nBA3.3	24.06.2010	330106 – PLG-2184	22.09.2010

Prüfung und Stellungnahme Landratsamt Görlitz

Ergänzende Unterlagen - Unterlage 13 - B178n 3.BA Teil 3 S 128 (NODW) bis S 178alt (OSD)

Sehr geehrte Frau Mroß,

mit Ihrem Schreiben vom 24.06.2010, Posteingang am 28.06.2010, erhielten wir die ergänzenden Unterlagen zur Unterlage 13 – Ergebnisse wassertechnischer Untersuchungen – mit der Bitte um Prüfung und Stellungnahme im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Das Umweltamt des Landratsamtes Görlitz nimmt zu den ergänzenden Unterlagen wie folgt Stellung.

Belange Gewässergüte / Grundwasser

Durch das Straßenbauamt Bautzen wurde die ergänzende Unterlage zur wassertechnischen Untersuchung (Unterlage 13) zur Bewertung vorgelegt.

Diese Unterlage beschreibt im Wesentlichen die geplanten Entwässerungsmaßnahmen der Trassenvariante 1 im Zuge der Straßenbaumaßnahme für o. g. Bauabschnitt.

Es wird planungsseitig davon ausgegangen, dass die Variante 1, unter Berücksichtigung ihrer teilweisen Lage im unterirdischen Einzugsgebiet der Trinkwasserefassung "Mittelherwigsdorf Untere Zone" sowie der Zone IIIa des TWSG "Obere Zone /Kahlertwiese Mittelherwigsdorf" als Vorzugslösung angesehen wird. Der Nachweis hinsichtlich der Vorzugslösung (Variantenvergleich) einschließlich der sich daraus ergebenden Überarbeitung des Erläuterungsberichtes, wie in der Stellungnahme des Umweltamtes vom 21.09.2010 und in der Beratung beim SBA Bautzen am 03.03.2010 gefordert, wurde bisher nicht vorgelegt.

Unter der Voraussetzung, dass die vorstehend genannten Forderungen erfüllt werden und aus dem Variantenvergleich die Variante 1 weiterhin die Vorzugslösung hervorgeht, ergeben sich zu den wassertechnischen Untersuchungen nachfolgende Anmerkungen:

Zu NF1

Die Ergebnisse des hydrogeologischen Gutachtens 1 und 2 sowie der daraus resultierenden technischen Planung nach RiStWag wurden in der Unterlage 13 unter Pkt. 2 ausreichend dargestellt und entsprechende Schlussfolgerungen getroffen.

Aus fachlicher Sicht ergeben sich **keine weiteren Anforderungen**.

Zu NF 2

Die zonare Darstellung der im Planungsgebiet existierenden Trinkwasserschutzgebiete und Entnahmefrünnen um das unterirdische/oberirdische Einzugsgebiet des TWSG Mittelherwigsdorf Untere Zone wurde in den Lageplänen ergänzt

Es ergeben sich **keine weiteren Nachforderungen**.

Zu NF 3

Die im Gutachten Teil 2 (IFG 2005) unter Pkt. 11 und 12 aus Sicht des Trinkwasserschutzes zusätzlich zu berücksichtigenden Aspekte wurden **ausreichend dargestellt und bewertet**

Zu NF 4

Planung der bautechnischen Ausführung der B 178n sowie der Anbindung der vorhandenen Straße K 8617 an die B178n einschließlich deren Entwässerung im Bereich vorhandener und potentieller Trinkwasserschutzfronen entsprechend den für Wasserschutzgebiete geltenden a. a. R. d. Technik **wurde ausreichend beschrieben**. Anforderungen an die Detailplanung (Ausführungsplanung) können mit Auflagen im PFV geregelt werden.

Zu NF 5, 6,11 und 12

Die unter Pkt. 5, 6,11 und 12 gestellten Nachforderungen zur Straßenentwässerung und Tiefdrainage wurden unter Pkt. 4. 1 der Unterlage 13 **ausreichend beschrieben**. Anforderungen an die Detailplanung (Ausführungsplanung) können mit Auflagen im PFV geregelt werden.

Zu NF 7

Aussagen zur qualitativen und quantitativen Beeinflussung des Grundwasserdargebotes durch die Baumaßnahme einschließlich damit verbundener Gewässerbenutzungen für das Einzugsgebiet der Wasserfassungen zur öffentlichen Trinkwasserversorgung im Planungsgebiet sind unter Pkt. 2.2 der Unterlage 13 enthalten und dargestellt.

Es ist darzustellen auf welcher Grundlage (Modell und ggf. Rechenprogramm) die GWN ermittelt wurde.

Gegebenenfalls können weitergehende Anforderungen mit Auflagen im PFV geregelt werden.

Zu NF 9

Die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz Wasserfassungen wurden in der Unterlage 13 **ausreichend beschrieben**.

Zu NF 10

Die Bewertung und Darstellung der Behandlungsbedürftigkeit des anfallenden Niederschlagswassers erfolgte nach ATV-DVWK Merkblatt 153. Es ergeben sich **keine weiteren Nachforderungen**.

Belange Oberflächenwasser

Durch weitere Maßnahmen (RRG, RRB) wurden die Einleitmengen in den Krebsbach und in das Neufeldenwasser verringert. Aus fachlicher Sicht sollte jedoch nochmals geprüft werden, ob eine weitere Reduzierung der Einleitmengen (z.B. durch Reduzierung der Drosselmenge) in den Krebsbach möglich ist.

Feststellungen und Bemerkungen

Entsprechend des Protokolls der Beratung vom 04.03.2010 wurden die wassertechnischen Unterlagen überarbeitet und dem LRA Görlitz zur fachlichen Beurteilung vorgelegt.

Die Regenrückhaltebecken wurden für eine Überschreitungshäufigkeit auf $n = 0,1$ d.h. 1mal im Zeitraum von 10 Jahren bemessen.

Dadurch ergeben sich dann folgende neue Volumina:

Bezeichnung	Volumen neu	Volumen alt	Bemerkungen
Versickerbecken	570 m ³	330 m ³	
RRB 1	315 m ³	300 m ³	Nassbecken mit Dauerstau
RRB 3	550 m ³	440 m ³	Nassbecken mit Dauerstau
RRB 4	710 m ³	560 m ³	Nassbecken mit Dauerstau
RRG 1-A	200 m ³	-	Trockenbecken
RRB 5-A	470 m ³	-	Trockenbecken
RRG 6-a	260 m ³	-	Trockenbecken

Es wurde ein zusätzlicher Rückhaltraum von 1445 m³ geschaffen. Aus fachlicher Sicht gibt es dazu **keine Bedenken**.

Die Möglichkeiten der weiteren Rückhaltung/Drosselung wurden durch das Planungsbüro geprüft. Im Ergebnis sind folgende Einleitstellen vorgesehen:

Einleit- stelle	Gewäs- ser	Zufluss	Rückhal- tung	Neuberechnung Stand 2010		Angaben aus Pla- nung Stand 2009	
				gedros- selt	unge- drosselt	gedros- selt	unge- drosselt
1 + 362	Neufel- denwas- ser	71,2 l/s	RRG 1-A	13,8 l/s	3,4 l/s		55 l/s
1 + 210	Neufel- denwas- ser	13,0 l/s			13,0 l/s		
1 + 280 1 + 325	Neufel- denwas- ser	49,4 l/s			49,4 l/s		49,4 l/s
2 + 240	Höllgra- ben	43,4 l/s			43,4 l/s		keine Angabe
3 + 870	Straßen- graben	22 l/s			22 l/s		22 l/s
4 + 975	Krebs- bach	168,4 l/s	RRB 5-A	34,2 l/s			168 l/s
5 + 380	Krebs- bach	94,3 l/s	RRG 6-A	19,1 l/s			14 l/s
5 + 870	vorhan- dene Gräben S 132	41 l/s			41 l/s		41 l/s keine Ände- rung zum IST- Zustand
5 + 920	Eckarts- bach	8 l/s			8 l/s		8 l/s keine Ände- rung zum IST- Zustand
1 + 222	Neufel- denwas- ser	114,3 l/s	RRB 1	23,2 l/s		23,2 l/s	
4 + 752	Krebs- bach	293,1 l/s	RRB 3	40,5 l/s		40,5 l/s	
5 + 763	Krebs- bach	256,3 l/s	RRB 4	52,1 l/s		52,1 l/s	

Es ist festzustellen, dass gegenüber der Planung 2009

- die Einleitmenge in das Neufeldenwasser von 127,6 l/s auf 102,8 l/s reduziert wurde,
- in den Krebsbach statt 274,6 l/s nur 145,9 l/s eingeleitet werden sollen.

Bei einem Zufluss zum Neufeldenwasser von 248 l/s wird durch die nun zusätzlich geplante Maßnahme (Regenrückhaltegraben) der Rückhalt weiter verbessert.

Eine erheblichere Verminderung der Einleitmengen wird beim Krebsbach erreicht. Der Zufluss aus dem natürlichen Einzugsgebiet und der Straße beträgt 812 l/s und wird auf 145, 9 l/s gedrosselt. Jedoch hat das letzte Hochwasser gezeigt und aus früheren Hochwasserereignissen ist bereits bekannt, dass die Abflusskapazität des Eckartsbaches im IST-Zustand nicht ausreichend ist. **Um eine Verschärfung dieser Situation zu vermeiden, sollte noch mal geprüft werden, ob eine weitere Reduzierung möglich ist.**

Im Bereich der Verlängerung des Höllgrabens sind Querschnittsaufweitungen mit Erdschwellen vorgesehen. Diese sollen eine gewisse Retentionswirkung erzielen. Es wird jedoch empfohlen, einen Durchlass durch die Erdschwellen vorzusehen, um einen langsamen Anstieg des Abflusses im Gewässer zu erreichen und eine vollständige Entleerung dieser Aufweitungen zu ermöglichen.

Der in der Stellungnahme des LRA Görlitz vorgeschlagenen Überprüfung der Ableitung des RRB 3 wurde gefolgt. Die Rohrleitungslänge beträgt statt 160 m nun nur noch ca. 35 m. Die Einbindung in den offenen Graben ist jedoch nicht rechtwinklig, wie im Plan 7.1, Blatt Nr. 5.1 dargestellt, sondern spitzwinklig herzustellen. Dies gilt auch für alle anderen Einleitstellen in die Gewässer.

Der in der Planungsunterlage unter 4.4.3 beschriebenen naturnahen Gestaltung der Vorflutgräben wird aus fachlicher Sicht zugestimmt. Der Ausbau mit Muldensteinen beim Neufeldenwasser sollte weitgehend vermieden werden.

Im Rahmen der Ausführungsplanung hat die Bemessung und detaillierte Darstellung der zu renaturierenden Gräben und der Einleitstellen zu erfolgen.

Hinweis:

Die in den Plänen in Unterlage 7.1 bei den RRB 1 und RRB 5-A angegebenen Mengen stimmen nicht mit den Angaben im Text überein.

Diese Stellungnahme ergeht aus Sicht des Landratsamtes Görlitz. Sie bezieht sich auf die geprüften Unterlagen und verliert ihre Gültigkeit, wenn wesentliche Änderungen vorgenommen werden. Den Stellungnahmen der übrigen Träger öffentlicher Belange wird hiermit nicht vorgegriffen.

Mit freundlichen Grüßen



Holger Freymann
Amtsleiter